

## Gebet und Kyrieruf

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen und wie unsagbar nah bei uns.  
Allzeit bist du um uns in Sorge, in deiner Liebe birgst du uns.  
Kyrie eleison.

Du bist nicht fern, denn die zu dir beten, wissen, dass du uns nicht verlässt.  
Du bist so menschlich in unserer Mitte, dass du wohl dieses Lied verstehst.  
Kyrie eleison.

Du bist nicht sichtbar für unsere Augen, und niemand hat dich je gesehn.  
Wir aber ahnen dich und glauben, dass du uns trägst, dass wir bestehn.  
Kyrie eleison.

Du bist in allem ganz tief verborgen, was lebt und sich entfalten kann.  
Doch in den Menschen willst du wohnen, mit ganzer Kraft uns zugetan.  
Kyrie eleison.

Herr, unser Herr, wie bist du zugegen, wo nur auf Erden Menschen sind.  
Bleib gnädig so um uns in Sorge, bis wir in dir vollkommen sind.  
Kyrie eleison.

### **Lesung:** Ex 3,1-8a.10.13-15

Lesung aus dem Buch Exodus

In jenen Tagen weidete Mose die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro, des Priesters von Midian. Eines Tages trieb er das Vieh über die Steppe hinaus und kam zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Flamme, die aus einem Dornbusch emporschlug. Er schaute hin: Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht. Mose sagte: Ich will dorthin gehen und mir die außergewöhnliche Erscheinung ansehen. Warum verbrennt denn der Dornbusch nicht? Als der Herr sah, dass Mose näher kam, um sich das anzusehen, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Mose, Mose!

Er antwortete: Hier bin ich. Der Herr sagte: Komm nicht näher heran! Leg deine Schuhe ab; denn der Ort, wo du stehst, ist heiliger Boden. Dann fuhr er fort: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne ihr Leid. Ich bin herabgestiegen, um sie der Hand der Ägypter zu entreißen und aus jenem Land hinaufzuführen in ein schönes, weites Land, in ein Land, in dem Milch und Honig fließen. - Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus! - Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen darauf sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin der «Ich-bin-da». Und er fuhr fort: So sollst du zu den Israeliten sagen: Der «Ich-bin-da» hat mich zu euch gesandt. Weiter sprach Gott zu Mose: So sag zu den Israeliten: Der Herr, der Gott eurer Väter, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.

Wort des lebendigen Gottes. – **A:** Dank sei Gott.